

Das Buch Nehemia

Einführung und Überblick

Celle, im Juni 2018

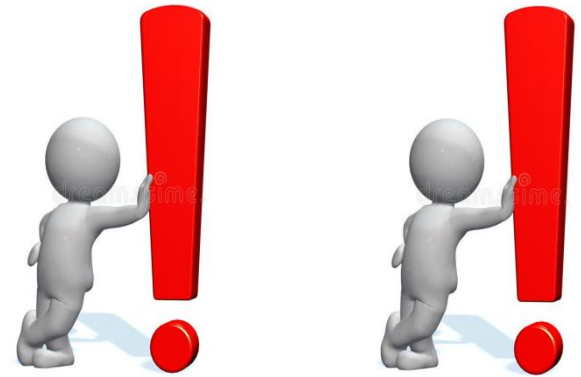
Das Buch Nehemia – Einführung

„Tu Zion Gutes in deiner Gunst, baue die Mauern Jerusalems!“ (Ps 51,20).

„Kommt und lasst uns die Mauer Jerusalems wieder aufbauen“ (Neh 2,17).



Das Buch Nehemia – Einführung

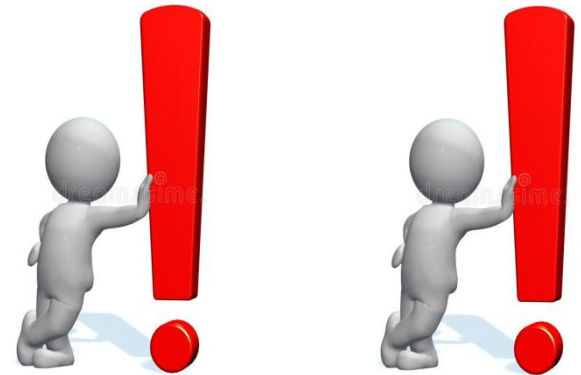


Zwei große Themen:

1. Der Bau der Stadtmauer Jerusalems = Absonderung und Schutz
2. Die Ordnung in der Stadt = Verhalten im Haus Gottes



Das Buch Nehemia - Einführung



Zwei große Themen:

1. Biblische Absonderung ist erforderlich (Schutzfunktion)

„In einem großen Haus aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und die einen zur Ehre, die anderen aber zur Unehre. Wenn nun jemand sich von diesen reinigt, so wird er ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werk bereitet“ (2. Tim 2,20.21).

2. Es geht um unser Verhalten im Haus Gottes

„Wenn ich aber zögere, damit du weißt, wie man sich verhalten soll im Haus Gottes, das die Versammlung des lebendigen Gottes ist, der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit“ (1. Tim 3,15).

Das Buch Nehemia - Einführung

Die Hauptperson – Nehemia

Er gehört NICHT zu den Menschen

- die keine Ahnung haben, wenn um sie herum etwas passiert
- die nur zuschauen, wenn etwas passiert

Er gehört zu denen, die aktiv anpacken und dafür sorgen, dass etwas passiert.

Er motiviert andere, mit ihm aktiv zu sein:

„Lasst *uns* die Mauer Jerusalems wieder aufbauen“ (Neh 2,17).

*Miteinander
anpacken!*

Das Buch Nehemia - Einführung

1. Der historische Hintergrund
2. Die Bücher Esra und Nehemia
3. Das Buch Nehemia – seine Stellung im biblischen Kanon
4. Das Buch Nehemia – sein Verfasser
5. Das Buch Nehemia – Inhalt und Zweck
6. Gliederung des Buches
7. Geistliche Lektionen für uns



1. Der historische Hintergrund

Dritte Rückkehr der Juden aus dem babylonischen Exil

1. Rückkehr: Serubbabel und Jeschua (Josua) (536 v. Chr.)
Bedeutung des *Gottesdiensts* (Bau des Altars und des Tempels)
2. Rückkehr: Esra (458 v. Chr.)
Bedeutung des *Wortes Gottes*
3. Rückkehr: Nehemia (445 v. Chr.)
Bedeutung der *Absonderung und Ordnung*



2. Die Bücher Esra und Nehemia

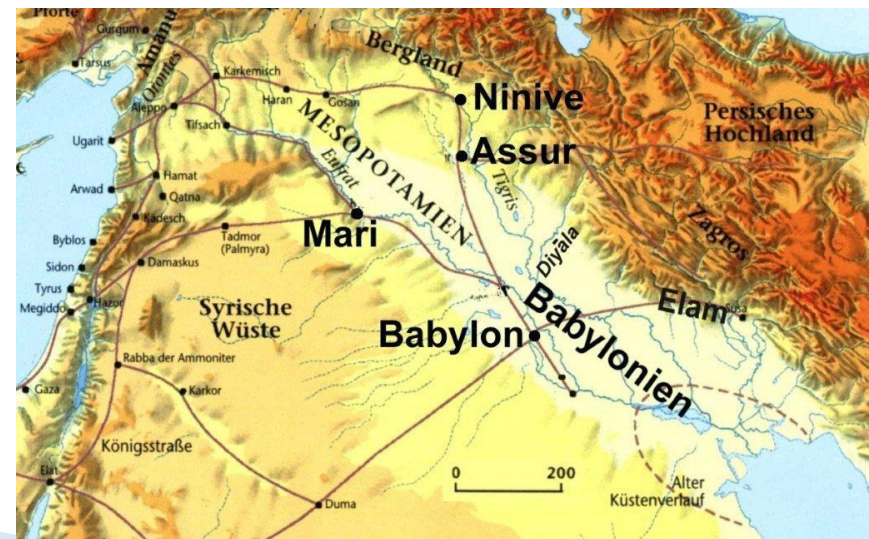
Die geschichtlichen Bücher

➤ Esra und Nehemia

sowie die prophetischen Bücher

➤ Haggai, Sacharja und Maleachi

gehören zusammen



2. Die Bücher Esra und Nehemia



Beide Bücher behandeln eine „Endzeit“.

- ▶ Es geht um Restauration und Wiederaufbau
- ▶ Es geht um die Kennzeichen eines Überrestes in Gottes Augen
- ▶ Es geht um Stärken und Schwächen
- ▶ Es geht um Widerstand und wie man damit umgeht
- ▶ Es geht darum, wie man im Volk Gottes nach seinen Gedanken andere führen kann (Leiterschaftsprinzipien)

2. Die Bücher Esra und Nehemia

- Esra und Nehemia gehen sich nicht aus dem Weg
- Ihre Aufgaben sind verschieden und ergänzen einander
- Der eine macht Platz für den anderen, ohne zu verdrängen oder verdrängt zu werden
- Auch im Buch Nehemia übernimmt Esra eine wichtige Aufgabe

Wir lernen: Gott wählt seine Diener gerade für *die* Aufgabe aus, die sie tun sollen. Kein Diener Gottes kann alle Aufgaben erfüllen und kein Diener kann für sich beanspruchen, der Dienst anderer sei nicht erforderlich.

3. Das Buch Nehemia – Stellung im biblischen Kanon

- Das letzte historische Buch im AT (zum Teil eine Einheit mit Esra)
- Es gibt keinen Grund, an der Echtheit zu zweifeln
- Nehemia ist immer als ein kanonisches Buch angesehen worden

„Denn die Weissagung wurde niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Menschen Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geist“ (2. Petr 1,21).

„Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit“ (2. Tim 3,16).

4. Das Buch Nehemia – sein Verfasser

- Verfasser: Nehemia (der HERR tröstet)
- Geboren im Exil
- Der Vater: Hakalja (Neh 1,1) (der HERR betrübt)
- Der Bruder: Hanani (Neh 7,2)
- Beruf: Mundschenk
- Er bekleidete kein religiöses Amt, sondern war Statthalter (Tirsatha) (Neh 8,9; 12,26).

Entstehungszeit: nach 432 v. Chr. (Artasasta regierte von 464-425 v. Chr.)

Verfassungsort: unbekannt (Jerusalem oder Susa)



5. Das Buch Nehemia – Inhalt und Zweck

- 445 v. Chr.: Nehemia hört von den Juden in Jerusalem
- 445 v. Chr.: Nehemia kehrt nach Jerusalem zurück und bleibt 12 Jahre
- Er baut die Mauern und organisiert des Leben in der Stadt. Dabei erfährt er Widerstand von außen und innen
- Nach 12 Jahren kehrt er nach Susa zurück, um kurze Zeit später erneut nach Jerusalem zu reisen



DIE BIBEL
DAS ALTE TESTAMENT
DAS BUCH
NEHEMIA

6. Gliederung des Buches

Drei große Hauptteile



Teil 1: Nehemia reist nach Jerusalem und baut die Mauer (Kap 1-3)

Teil 2: Nehemia geht mit Widerständen um (Kap 4-6)

Teil 3: Nehemia kümmert sich um das geistliche Leben (Kap 7-13)

6. Gliederung des Buches

Teil 1: Nehemia reist nach Jerusalem und baut die Mauer (Kap 1-3)

Kapitel 1: Einleitung

Verse 1-4: Nehemia wird benachrichtigt und trauert

Verse 5-11: Nehemia betet zu Gott und appelliert an Ihn

Kapitel 2: Nehemia reist nach Jerusalem

Verse 1-10: Die Reise wird vorbereitet

Verse 11-18: Die Situation wird besehen

Vers 19-20: Die Feinde spotten

Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

Verse 1-32: Beschreibung des Mauerbaus

Verse 33-38: Die Feinde werden zornig



6. Gliederung des Buches

Teil 2: Nehemia geht mit Widerständen um (Kapitel 4-6)

Kapitel 4: Nehemia reagiert auf Pläne und den Widerstand der Feinde

Kapitel 5: Nehemia löst interne Probleme

Verse 1-13: Das Volk geht falsch miteinander um

Verse 14-19: Nehemia verhält sich vorbildlich

Kapitel 6: Die Feinde versuchen erneut, das Werk zu behindern

Verse 1-9: Die Feinde bieten an, zu kooperieren

Verse 10-14: Die Feinde versuchen weiter zu stören

Verse 15-16: Das Werk wird vollendet

Verse 17-19: Gefahr von innen



6. Gliederung des Buches

Teil 3: Nehemia kümmert sich um das geistliche Leben (Kap 7-13)

Kapitel 7: Das Volk wird registriert

Verse 1-3: Die Stadt wird gesichert

Verse 4-68: Das Volk wird gezählt und verzeichnet

Verse 69-72: Das Volk unterstützt das Werk und wohnt im Land

Kapitel 8: Esra liest das Wort Gottes vor

Verse 1-8: Das Volk hört zu

Verse 9-12: Das Volk reagiert

Verse 13-18: Das Laubhüttenfest wird gefeiert



6. Gliederung des Buches

Kapitel 9: Das Volk betet zu Gott

Verse 1-3: Das Wort Gottes und das Gebet

Verse 4-8: Gott wird gepriesen

Verse 9-31: Die Vergangenheit wird nicht vergessen

Verse 32-37: Die Sünden werden bekannt

Kapitel 10: Ein Bund wird beschlossen

Verse 1-28: Wer den Bund beschließt

Verse 29-40: Wozu der Bund verpflichtet

Kapitel 11 – 12,26: Das Volk wohnt in Jerusalem



6. Gliederung des Buches

Kapitel 12,27-47: Das Werk wird vollendet

Verse 27-43: Die Mauer wird eingeweiht

Verse 44-47: Der Dienst wird unterstützt

Kapitel 13: Nehemia reformiert weiter

Verse 1-3: Das Mischvolk wird ausgesondert

Verse 4-9: Das Problem des Priester Eljaschib wird gelöst

Verse 10-14: Das Problem der Unterversorgung der Leviten wird gelöst

Verse 15-22: Der Missbrauch des Sabbat wird gelöst

Verse 23-31: Das Problem falscher Ehen wird gelöst



7. Geistliche Lektionen



Drei Blickwinkel

- a) Das Beispiel Nehemias
- b) Die zeitgeschichtliche Anwendung
- c) Die praktische Anwendung

LESSONS
LEARNED



7. Geistliche Lektionen – das Beispiel Nehemias

- Engagierter Arbeiter, Moderator, Organisator (Mann der Tat)
- Überwindet Feindschaft und Widerstand (schwimmt gegen den Strom)
- Sieht Missstände. Trauert darüber. Schafft sie ab
- Mann des Gebets. Identifiziert sich mit der Not. Schöpft Kraft. Erfragt Wegweisung. Hat „Umgang“ (Gemeinschaft) mit Gott
- Kennt das Wort Gottes und kann es zitieren


Offb 3,8: „Du hast eine kleine Kraft, und du hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet.“

C. H. Spurgeon: „Aktivität ohne Gebet ist Vermessenheit. Gebet ohne Aktivität ist Heuchelei“.



7. Geistliche Lektionen – zeitgeschichtliche Anwendung

Parallelen zur „Kirchengeschichte“ sind unübersehbar

1. Das Ende der babylonische Gefangenschaft = Zeit der Reformation in Europa (Babylon = Verwirrung)
 2. Bau des Altars = Interesse an wirklichem Gottesdienst (Phil 3,3)
 3. Bau des Tempels = Interesse an der Wahrheit über die Gemeinde (Versammlung) Gottes (Eph 2,22: Eph 3,17)
 4. Wiederherstellung des Tempeldienstes = Zusammenkommen „als Versammlung“ nach Gottes Gedanken nach Mt 18,20 (allg. Priestertum der Glaubenden, keine ordinierten Geistlichen etc.)
- 

7. Geistliche Lektionen – zeitgeschichtliche Anwendung

Parallelen zur „Kirchengeschichte“ sind unübersehbar

5. Der Bau der Mauern, der Tore und der Stadt Jerusalem =
Praktizierte Absonderung ((2. Kor 6,14–18; 2. Tim 2,19–21)

a) Persönlich – von der Ungerechtigkeit absteigen (keine Vermischung
mit Bösem)

b) Kollektiv – nach Gottes Gedanken
„einlassen“, nicht „nicht einlassen“



7. Geistliche Lektionen – persönliche Anwendung

1. Absonderung von der Welt und Absonderung zu dem Herrn hin.

„Deshalb lasst uns *zu ihm* hinausgehen, außerhalb des Lagers, seine Schmach tragend“ (Hebr 13,13).

2. Verhalten im Haus Gottes und Miteinander der Kinder Gottes im Alltag.

- ▶ „...damit du weißt, wie man sich verhalten soll im Haus Gottes“ (24 Stunden-Programm des Christen)



7. Geistliche Lektionen – persönliche Anwendung

3. Das Überwinden von Widerständen und die Bereitschaft, dem „Mainstream“ nicht zu folgen (vgl. der Überwinder in Offb 2 und 3).

„Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat“ (Röm 8,37).

4. Die richtige Sichtweise auf das Werk des Herrn. Es ist ein „großes Werk“ in einer Zeit „kleiner Dinge“ (Neh 6,3; Sach 4,10; Offb 3,8).

„Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unbeweglich, allezeit überströmend in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe nicht vergeblich ist im Herrn“ (1. Kor 15,58).



Kapitel 1: Einleitung



Verse 1-4: Nehemia wird benachrichtigt und trauert

1. Interesse am Wohlergehen des Volkes Gottes (vgl. Ps 137,5.6)
2. Austausch über das Wohlergehen des Volkes Gottes
3. Gebet über die Wohlfahrt des Volkes Gottes. „Bittet um den Frieden Jerusalems! Es gehe wohl denen, die dich lieben!“ (Ps 122,6)

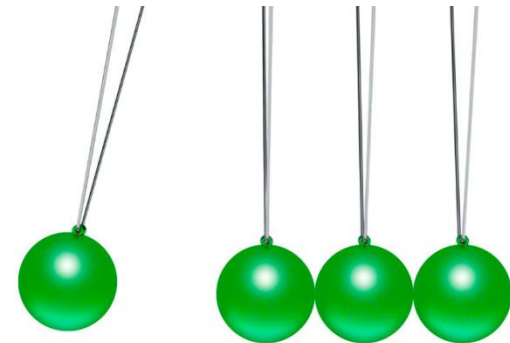
Das Gebet geht der Tat voraus! Nehemia ist nicht eilig!

Kapitel 1: Einleitung

Verse 5-11: Nehemia betet zu Gott und appelliert an Ihn

1. Appell an die Güte und das offene Ohr Gottes
2. Vertrauen in das Handeln Gottes
3. Offenes Bekenntnis der Sünde des Volkes (Identifikation)
4. Appell an die Zusagen Gottes zur Heilung
5. Erinnerung an die Erlösung Gottes
6. Bitte um Gottes Barmherzigkeit und Hilfe

Nehemia muss seinen Gott und sein Wort gut gekannt haben!



Kapitel 2: Nehemia reist nach Jerusalem

Verse 1-10: Die Reise wird vorbereitet

1. Gottes Antwort kommt nicht sofort (4 Monate Versatz). Gott bereitet seinen Diener innerlich vor (Joseph, Mose, David, Paulus...).
2. Nehemia macht aus seinem Kummer keinen Hehl. Er ist ehrlich.
3. Nehemia bleibt abhängig. Er betet (Wert des Stoßgebetes). Er erwartet alles von Gott.
4. Nehemia ist höflich, bescheiden und demütig („wenn es der König für gut hält...“, „wenn dein Knecht...“).



PLAN
 PREPARE
 PERFORM

Kapitel 2: Nehemia reist nach Jerusalem

Verse 1-10: Die Reise wird vorbereitet

5. Nehemias Glaube ist mutig, aber nicht übermütig. Er nimmt die Hilfe des Königs in Anspruch.

6. Nehemia hat sich gut vorbereitet und kennt die Erfordernisse (wer bauen will, muss vorher planen; Lk 14,28).

7. Gott lenkt das Herz des Königs und Nehemia nimmt alles von Gott an (Gottes gute Hand).

8. Die Feinde werden zum ersten Mal erwähnt (Moab und Ammon, Nachkommen Lots).



PLAN
 PREPARE
 PERFORM

Kapitel 2: Nehemia reist nach Jerusalem

Verse 11-18: Die Situation wird besehen

1. Nehemia verschafft sich zuerst einen Überblick. Er ist nüchtern und kann warten.
2. Nehemia bleibt bescheiden. Er redet nicht gleich von sich.
3. Nehemia identifiziert sich mit dem Problem (er wählt die „wir-Form“)
4. Nehemia arbeitet nicht allein. Er motiviert andere und andere motivieren ihn („lasst uns“ – wir brauchen einer den anderen)
5. Nehemia vertraut der guten Hand Gottes



Kapitel 2: Nehemia reist nach Jerusalem

Vers 19-20: Die Feinde spotten

1. Gottes Werk löst immer Widerstand aus. Eine mögliche Form des Widerstandes ist Spott
2. Nehemia lässt sich durch Widerstand nicht irritieren und aufhalten
3. Nehemias Antwort ist eindeutig, mutig und konsequent



spott

Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

Verse 1-32: Beschreibung des Mauerbaus

Mauer = Trennung von Bösem und Bewahren der geistlichen Segnungen

Mauer = Schutz und Sicherheit (für uns: falsche Personen, falsche Lehren, falsche Praktiken (Apg 20,29.30))

Tore = Eingang, Ausgang, Zutritt gewähren, Zutritt verweigern (2. Chr 23,19; Jes 26,2)

Zehn Tore = Verantwortung (persönlich, familiär, Gemeinde)



Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

Verse 1-32: Beschreibung des Mauerbaus – allgemeine Hinweise

1. Keine besondere Befähigung erforderlich. Jeder hilft (1. Kor 15,58)
2. Jeder macht einen Teil, keiner alles. Jeder braucht den anderen
3. Persönlich bauen – gemeinsam bauen („ihm zur Seite“ = helfen)
4. Frauen helfen mit (Dienst ist keine reine Männersache)
5. Riegel und Klammern nicht vergessen (konsequent sein)
6. Die Vornehmen verweigerten sich zum Teil
7. Dem eigenen Haus gegenüber anfangen (es fängt zu Hause an)
8. Gott registriert jeden Namen



Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

Verse 1-32: Beschreibung des Mauerbaus – das **Schaf**tor

Wird am Anfang und am Ende erwähnt (Vers 1,32)

1. Alles basiert auf Christus, dem Lamm Gottes. Sein Opfertod ist die Grundlage für alles
2. ER ist die Tür und wer gerettet werden will, muss durch IHN eingehen (Joh 10,9) – einen anderen Weg zu Segen gibt es nicht



Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

Verse 1-32: Beschreibung des Mauerbaus – das **Fischtor**

Wer „eingegangen“ ist, wird auch „ausgehen“ und ein Menschenfischer werden (Mk 4,19; Mt 13,47.48)!

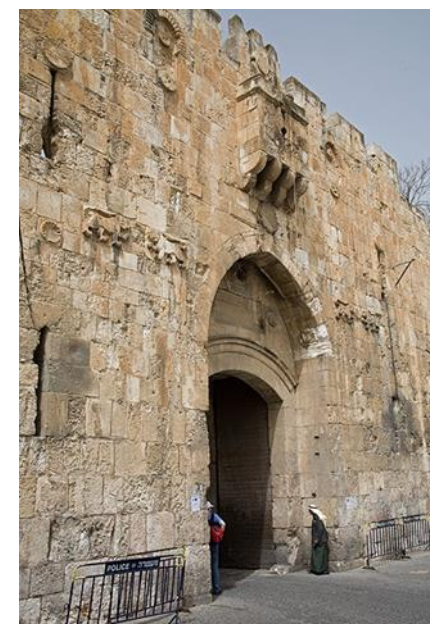
Der Missionsbefehl unseres Herrn „Geht hin in die ganze Welt und predigt der ganzen Schöpfung das Evangelium“ (Mk 16,15) ist immer noch aktuell und doch oft vergessen!



Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

Verse 1-32: Beschreibung des Mauerbaus –
das **Tor der alten Mauer** (Altstadttor, Ecktor)

1. Es erinnert an Christus, den Eckstein, auf dem alles ruht, dessen „Thron steht fest von alters her, von Ewigkeit her ist er“ (Ps 93,2).
2. Es erinnert an die Lektion, dass die alten, ursprünglichen und unveränderlichen Grundsätze (Prinzipien) Gottes für unser Leben (persönlich, Familie, Gemeinde) nie ungültig werden. Wir sollen sie festhalten (Spr 22,28; Jer 6,16).



Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

Verse 1-32: Beschreibung des Mauerbaus – das **Taltor**

Taltor = Gesinnung und Herzenshaltung eines Dieners

Taltor = niedrige Gesinnung, Demut (nicht an sich denken)

„Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade“ (Jak 4,6).

„Ich ermahne euch nun, ... dass ihr würdig wandelt... mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut, einander ertragend in Liebe, euch befleißigend, die Einheit des Geistes zu bewahren in dem Band des Friedens“ (Eph 4,1-3).



Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

Verse 1-32: Beschreibung des Mauerbaus – das **Misttor** (Aschentor)

Misttor = Abfallbeseitigung und Reinigung

1. Der Diener muss persönlich Selbstgericht üben und sich reinigen
(1. Kor 11,31; 2. Kor 7,1; 1. Joh 3,3)

2. Die Versammlung muss ebenfalls Gericht über das Böse üben und Böse hinaus tun (1. Kor 5)

Beides ist nötig, um die Versammlung Gottes in einem Zustand zu erhalten, der Ihm wohlgefällig ist.



Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

Verse 1-32: Beschreibung des Mauerbaus –
das **Quellentor**

Quellen = Hilfsquellen im Dienst (Ps 87,7) – es ist eine
verborgene Kraftquelle in uns

Das Quellentor spricht von dem Heiligen Geist (Person und Kraft)
(Joh 4,14; 7,38).

Das Wasser kann nur fließen, wenn wir uns innerlich gereinigt haben
(erst das Misttor, dann das Quellentor). Sonst dämpfen und löschen
wir den Heiligen Geist (persönlich und in der Gemeinde) (Eph 4,30; 1.
Thess 5,19).



Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

Verse 1-32: Beschreibung des Mauerbaus – das **Wassertor**

Das Wassertor = Wort Gottes (Joh 3,5; 13,1-16; Eph 5,26; Ps 119,136), das der Geist Gottes benutzt. Es reinigt und erfrischt uns.

Das Wassertor wird nur erwähnt, nicht restauriert. Das Wort Gottes kann nicht „repariert“ oder „verbessert“ werden – es steht jedem zur Verfügung, es erfrischt jeden, der sich seiner segensreichen Autorität beugt.

„In Ewigkeit, HERR, steht dein Wort fest in den Himmeln“ (Ps 119,89).

„Das Wort unseres Gottes besteht in Ewigkeit“ (Jes 40,8).

Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

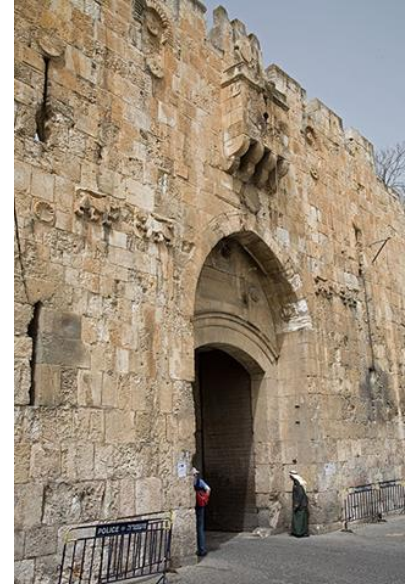
Verse 1-32: Beschreibung des Mauerbaus – das **Rosstor**

Ros (Pferd) = Kraft, Schnelligkeit und Energie

Symbolisiert den Glaubenslauf voll Energie und Kraft, der schließlich zum Sieg führt (Hiob 39,19; Hab 1,8). Als „Streiter Christi Jesu“ ist es uns der Sieg zugesagt, wenn wir den Kampf in Gottes Kraft führen (Phil 3,12-14; vgl. 2. Tim 4,7; Heb 12,1).

Der Christ ist ein Wettkämpfer und kein Spaziergänger (ein Kämpfer und keine Zuschauer) (2. Tim 2,1-6)

Echtes christliches Leben soll durch geistliche Energie, Glaubenseifer und biblisch orientiertes, zielbewusstes Handeln gekennzeichnet sein.



Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

Verse 1-32: Beschreibung des Mauerbaus – das **Osttor**

Das Osttor = dem Sonnenaufgang zugewandt

Erinnert an das Kommen des Herrn als Motivation für unseren Dienst
(Lk 12,37,43; 1. Thess 1,9.10)



Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

Verse 1-32: Beschreibung des Mauerbaus – das Tor **Miphkad**

Bedeutung nicht ganz klar. Deshalb nicht übersetzt.

„Tor der Rechtsprechung“ oder „Tor der Musterung“ = Erinnerung an den Richterstuhl des Christus (nach dem Kommen des Herrn = Osttor) und dem damit verbundenen Lohn für die Arbeit (1. Kor 4,5; 2. Kor 5,10; Offb 22,12).

Es ist für uns kein Tag der *Angst*, sondern der *Freude*!



Kapitel 3: Die Mauer wird gebaut

Verse 33-38: Die Feinde werden zornig

1. Die Reaktion der Feinde zeigt sich in Zorn, Ärger, Spott, Arroganz und Verachtung.
2. Nehemia lässt sich nicht abhalten (der Christ soll sich weder von Lob/Schmeichelei noch von Widerstand aufhalten lassen).
3. Nehemia bringt Gott hinein (sie haben *dich* gereizt). Sein Werk war Gottes Werk!



Kapitel 4: Nehemia reagiert auf Pläne und den Widerstand der Feinde

Der Feind (der Teufel) agiert – das darf uns nicht wundern

- a) Zorn
- b) Kooperation
- c) Gewaltandrohung

Nehemia reagiert

- a) Gebet = Abhängigkeit
- b) Wachsamkeit (der Glaube ist mutig, aber nicht übermütig)
- c) Ermutigung (Erinnerung an Gottes Hilfe)

Gottes Hilfe ist immer da. Sie nimmt aber nie unsere Verantwortung weg!



Kapitel 4: Nehemia reagiert auf Pläne und den Widerstand der Feinde

Der Bau geht weiter

Kelle und Schwert = bauen und kämpfen (Vers 11)

Wache und Werk = Wachsamkeit und Arbeit (Vers 16)

3 Lektionen für uns:

- a) Der Christ baut (Jud 1,20 = auf den Glauben)
- b) Der Christ kämpft (Jud 1,3 = für den Glauben)
- c) Der Christ ist wachsam (1. Kor 16,13 = wegen des Glaubens)

„Seid nüchtern, wacht; euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge“ (1. Petr 5,8).



Kapitel 5: Nehemia löst interne Probleme

Verse 1-13: Das Volk geht falsch miteinander um

a) Das Problem:

Das (arme) Volk konnte wegen des Bauens an der Mauer nicht auf den Feldern arbeiten. Sie wurden von anderen ausgenutzt.

Bedrückung der Armen erregt immer Gottes Missfallen. Er warnt ausdrücklich davor (Am 2,6; 5,12; 8,4-8; Spr 14,31; 22,16; 28,3; 1. Kor 11,22; Jak 5,1-6).



Kapitel 5: Nehemia löst interne Probleme

Verse 1-13: Das Volk geht falsch miteinander um

b) Die Reaktion Nehemias (Vers 6)

1. Heiliger Zorn (Mk 3,5; Eph 4,26)
2. Ruhige Herzensüberlegung
3. Bereitschaft zum Konflikt
4. Aufforderung zur Gottesfurcht
5. Mit gutem Beispiel vorangehen



Kapitel 5: Nehemia löst interne Probleme

Verse 1-13: Das Volk geht falsch miteinander um

c) Die Lösung:

- 1) Der Konflikt wird beigelegt. Nehemias Worte erreichen ihr Ziel!
- 2) Die Lösung wird bestätigt (Vers 13)
- 3) Gott wird gepriesen (Vers 13)

Kaum etwas lähmt das Werk Gottes so sehr wie interne Konflikte und Streit.



Kapitel 5: Nehemia löst interne Probleme

Verse 14-19: Nehemia verhält sich vorbildlich

Nehemia geht mit gutem Beispiel voran! – „Seid meine Nachahmer, wie auch ich Christi“ (1. Kor 11,1).

Er hat das Wohl des Volkes im Auge - „...ein jeder nicht auf das Seine sehend, sondern ein jeder auch auf das der anderen“ (Phil 2,4).

1. Er macht keinen Gebrauch von einem Recht (2. Thess 3,9)
2. Er handelt in Gottesfurcht
3. Er arbeitet mit an dem gemeinsamen Werk



Kapitel 6: Die Feinde versuchen erneut, das Werk zu behindern

Verse 1-9: Die Feinde bieten an, zu kooperieren

Kooperation und weltliche Zusammenschlüsse sind eine Gefahr für das Werk des Herrn. Vermischung ist nicht von Gott.

1. Das Ziel des Feindes = das Werk torpedieren (Vers 9)
2. Die Taktik des Feindes (Verführung und Androhung)
 - a) Den Führer ausschalten (Vers 2)
 - b) Vermeintliche Gemeinsamkeiten betonen (Vers 7)
 - c) Angst einflößen (Vers 9)



Kapitel 6: Die Feinde versuchen erneut, das Werk zu behindern

Verse 1-9: Die Feinde bieten an, zu kooperieren

3. Die Reaktion Nehemias

a) Die Taktik des Feindes erkennen (Vers 2b) (Hebr 5,14)

b) Den richtigen Blick auf das Werk haben – es ist ein „großes Werk“, das nicht ruhen darf (Vers 3)

c) Dem Feind eine klare Absage erteilen

d) Den Blick auf Gott richten und auf seine Kraft vertrauen (Vers 9b)



Kapitel 6: Die Feinde versuchen erneut, das Werk zu behindern

Verse 10-14: Die Feinde versuchen weiter zu stören

Gefahr durch Kollaboration mit dem Feind

Nehemia erkennt die Gefahr und die Absicht (er sollte sich fürchten und er sollte sich versündigen/verunreinigen) (Vers 13)

Nehemia ist mutig und hat keine Angst (Vers 11)



Kapitel 6: Die Feinde versuchen erneut, das Werk zu behindern

Verse 15-16: Das Werk wird vollendet

Nehemia vollendet das Werk. Es war ein Werk Gottes und nicht ein Werk der Juden (Vers 16). Unser Werk ist das „Werk des Herrn“ (1. Kor 15,58).

Wenn Gott ein Werk tut, kann Ihn nichts und niemand aufhalten!
Selbst die Feinde müssen das anerkennen.



Kapitel 6: Die Feinde versuchen erneut, das Werk zu behindern

Verse 17-19: Gefahr von innen

Familiäre Vermischung (Vers 18) kann zu einer großen Gefahr werden.

Das Ziel ist unverändert: Nehemia soll eingeschüchtert werden (Vers 19), um ihn zu stoppen (obwohl die eigentlich Aufgabe vollendet war).



Gefahr

Kapitel 7: Das Volk wird registriert



Verse 1-3: Die Stadt wird gesichert

Wachsamkeit ist ein wichtiges Thema

- a) Für die Gemeinde (Stadt)
- b) Für unsere Familien (Häuser)

Die Türen sollen offen sein für jeden, der in ehrlicher Absicht kommt (Jes 26,2).

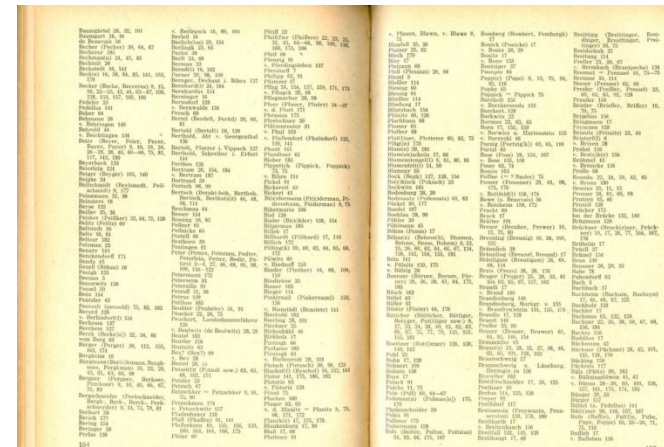
Die Türen müssen geschlossen sein für diejenigen, die eine Gefahr darstellen (2. Chr. 23,19). Es gibt solche, die sich einschleichen wollen (2. Joh 10,11; Jud 4).

Kapitel 7: Das Volk wird registriert

Verse 4-68: Das Volk wird gezählt und verzeichnet

Vgl. Esra 2

Kein Name ist vergessen. Gott zählt. Gott registriert. Wir müssen das nicht unbedingt tun.



Kapitel 7: Das Volk wird registriert

Verse 69-72: Das Volk unterstützt das Werk und wohnt im Land

Das Werk Gottes hat zwei Seiten:

- a) Die geistliche Seite
- b) Die materielle (finanzielle) Seite

Beide Seiten gehören zusammen. Das „Werk des Herrn“ und seine Diener brauchen finanzielle Unterstützung. Das Volk Gottes soll bereitwillig geben (2. Korinther 9).

„Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“ (2. Kor 9, 7).



Kapitel 8: Esra liest das Wort Gottes vor

Verse 1-8: Das Volk hört zu – jede Erweckung steht und fällt mit dem Wort Gottes!

1. Das Volk:

- Versammelt sich (V 1)
- Hat den Wunsch, das Wort zu hören (V1)
- Hat Ausdauer und Konzentration (V 3)
- Hat Ehrfurcht und Respekt vor dem Wort (V5.6)

2. Esra

- Lässt das Wort reden (keine eigene Meinung) (V2.8)
- Preist Gott (V6)
- Erklärt das Wort (V8)



Kapitel 8: Esra liest das Wort Gottes vor

Verse 9-12: Das Volk reagiert

1. Die Reaktion des Volkes

- Das Volk versteht die Worte (das *Herz* ist getroffen)
- Das Volk ist traurig und weint (das *Gewissen* ist getroffen)

2. Die Reaktion der Führer (Esra, Nehemia und andere)

- Sie machen Mut (V9)
- Sie weisen auf Gott hin (V10)
- Sie fordern auf, mit anderen zu teilen (10)



Kapitel 8: Esra liest das Wort Gottes vor

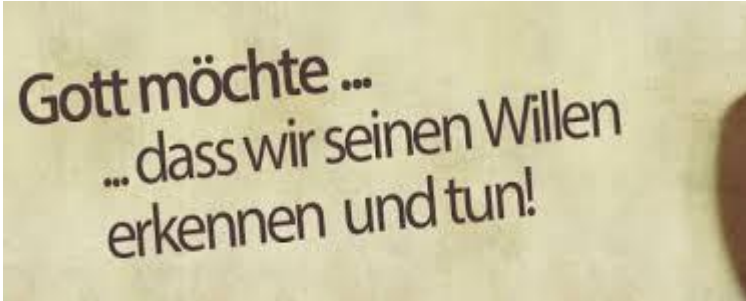
Verse 13-18: Das Laubhüttenfest wird gefeiert

Das Wort Gottes wird nicht nur gehört (*Verstand*), zu *Herz* und *Gewissen* genommen, sondern es wird befolgt („nach der Vorschrift“).

Hören – glauben – verstehen – praktizieren

„Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen. Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Angesicht in einem Spiegel betrachtet“ (Jak 1,22.23).

Das Ergebnis ist große Freude (V17).



Gott möchte ...
... dass wir seinen Willen
erkennen und tun!

Kapitel 9: Das Volk betet zu Gott

Verse 1-3: Das Wort Gottes und das Gebet

1. Eine Herzenshaltung von Trauer und Demut (V1)
2. Trennung vom Bösen (V2)
3. Bekenntnis von Sünden (persönlich und kollektiv)
4. Gottes Wort und Gebet sind nicht zu trennen (Gott redet zu uns / wir reden zu Gott)



Kapitel 9: Das Volk betet zu Gott

Verse 4-8: Gott wird gepriesen

Aufforderung zum Lob (V5)

Gott wird anerkannt:

- In seiner ewigen Existenz (du bist, der da ist)
- In seiner Einzigartigkeit (du allein)
- In seiner Schöpfergröße
- In seiner Souveränität (Abraham erwählt)
- In seiner Treue (Wort erfüllt)
- In seiner Gerechtigkeit



Lobpreis

Kapitel 9: Das Volk betet zu Gott

Verse 9-31: Die Vergangenheit wird nicht vergessen

1. Was Gott getan hatte (Gnade)
 - Not und Elend gesehen (V9)
 - Den Feind besiegt (V10)
 - Sich einen Namen gemacht = verherrlicht (V11)
 - Rettung durch Macht (V11)
 - Leitung in der Wüste (V12.19)
 - Das Gesetz (Wort Gottes) gegeben (V13.14)
 - Hunger und Durst gestillt, in der Wüste versorgt (V15.20.21)
 - Ein Land versprochen (V16)
 - Gnädig, barmherzig, vergebungsbereit gewesen (V17.19)



Kapitel 9: Das Volk betet zu Gott

Verse 9-31: Die Vergangenheit wird nicht vergessen

1. Was Gott getan hatte (Gnade)

- Sie nicht verlassen (V17.19)
- Seinen guten Geist gegeben (V20)
- Das Volk unterwiesen (V20)
- Ihnen das Land und den Sieg gegeben (V22)
- Sie im Land gesegnet (V25)
- Nachkommen geschenkt (V23)
- Zucht geübt (V27.28)
- Wiederholte Rettung in Gnade (V28) – viele Male!
- Viele Jahre Geduld geübt (V29)



Kapitel 9: Das Volk betet zu Gott

Verse 9-31: Die Vergangenheit wird nicht vergessen

2. Was das Volk getan hatte (Versagen). „Aber sie...“ (V 16.26.28)

Sie waren

- Übermütig, verhärtet und ungehorsam (V16.26.29)
- Widerspenstig und rebellisch (V17.26.29)
- Götzendienerisch (V18)
- Lehnten das Gottes Wort ab (V26)
- Lehnten die Boten Gottes ab (V26)
- Schmähten Gott (V27)
- Wiederholten das Böse (V28)

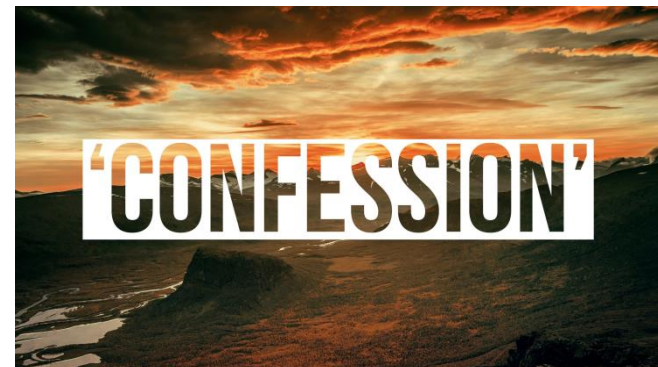


Kapitel 9: Das Volk betet zu Gott

Verse 32-37: Die Sünden werden bekannt

- Appell an Gottes Barmherzigkeit und Treue
- Appell an Gottes Gerechtigkeit
- Bekenntnis des Fehlverhaltens und der Sünde (beim Namen nennen)

Sie machen Gott keinen Lösungsvorschlag für ihr Problem (V37), sondern überlassen alles Ihm.



Kapitel 10: Ein Bund wird beschlossen

Verse 1-29: Wer den Bund beschließt

- Nehemia
- Die Priester
- Die Leviten
- Die Häupter des Volkes
- Das übrige Volk



Kapitel 10: Ein Bund wird beschlossen

Verse 29-40: Wozu der Bund verpflichtet - das Haus Gottes nicht verlassen (V40 als Fazit)

- das Wort Gottes befolgen (Gehorsam)
- keine Heirat mit ausländischen Frauen (keine Vermischung)
- Einhaltung des Sabbats und des Sabbatjahres (Gottes Ansprüche anerkennen)
- jährliche Zahlung der Tempelsteuer (Interessen am Haus Gottes)
- Bereitstellung von Holz für den Altar (Interesse am Gottesdienst)
- Erstlinge und Zehnten bringen (Gott an erster Stelle)
- Entgeltung der priesterlichen Ansprüche (Versorgung der Diener)



Kapitel 11 – 12,26: Das Volk wohnt in Jerusalem

Detaillierte Namensnennung. Gott vergisst keinen Einzigen.

Einige Details

11,1: Jerusalem ist die heilige Stadt (5x AT, 8xNT). So sieht Gott sie

11,20: Sie wohnen in ihrem Erbteil

11,12: die Arbeit am Haus Gottes verrichten

11,14: tüchtige Männer

11,6: über die äußere Arbeit am Haus Gottes gesetzt sein

11,17: den Lobgesang anstimmen beim Gebet

12,24: um zu loben und zu preisen

12,25: um Wache zu halten bei den Vorräten



Kapitel 12,27-47: Das Werk wird vollendet

Verse 27-43: Die Mauer wird eingeweiht

- ✓ Gottes Absicht ist, dass Aufgaben vollendet werden (Joh 17,4; 2. Tim 4,5)
- ✓ Vollendete Aufgaben sind Grund zu gemeinsamen Lobpreis und Dank
- ✓ Gottes Absicht ist immer Heiligung (Priester; Leviten, Volk, Tore, Mauer) – alles soll Gott gehören (V 30)
- ✓ Das Ende ist Gottesdienst (große Schlachtopfer) und Freude (große Freude) (V 43) – Gott wird geehrt und wir freuen uns!



Kapitel 12,27-47: Das Werk wird vollendet

Verse 27-43: Die Mauer wird eingeweiht

Die gesamte Szene hat auch eine prophetische Bedeutung:

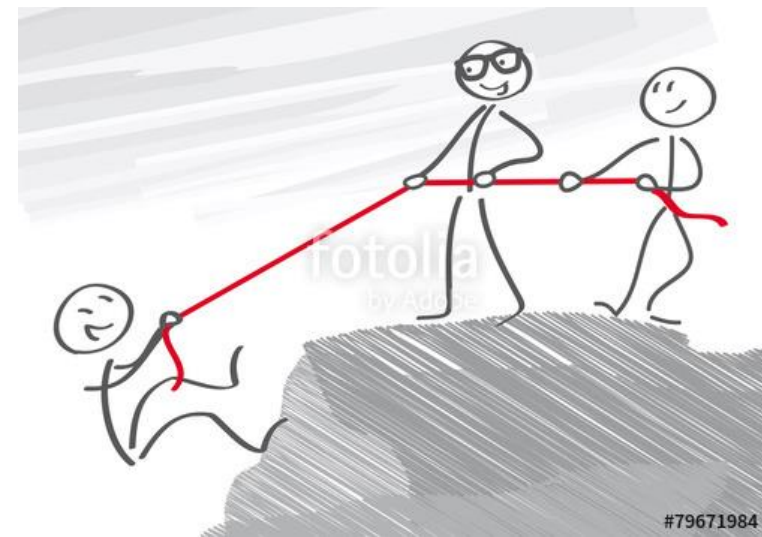
„Und die Befreiten des HERRN werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein; sie werden Wonne und Freude erlangen, und Kummer und Seufzen werden entfliehen“ (Jes 35,10).



Kapitel 12,27-47: Das Werk wird vollendet

Verse 44-47: Der Dienst wird unterstützt

- ✓ Die notwendige Unterstützung wird gegeben
- ✓ Die Leviten und Priester versehen den Dienst ihres *Gottes* (nicht den eigenen Dienst)



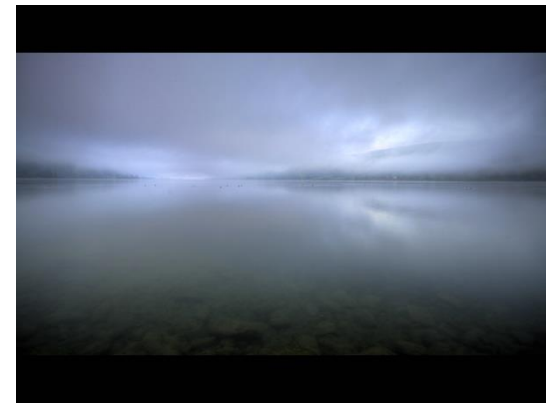
Kapitel 13 – Nehemia reformiert weiter (1)

Verse 1-3: Das Mischvolk wird ausgesondert

Die Gefahr der „sozialen“ Vermischung mit der Welt

„Seid nicht in einem ungleichen Joch mit Ungläubigen. Denn welche Genossenschaft haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis?“ (2. Kor 6,14)

- Seid nicht gleichförmig mit der Welt (Röm 12,2)
- Pflügt keine Freundschaft mit der Welt (Jak 4,4)
- Liebt nicht die Welt (1. Joh 2,15)



Kapitel 13 – Nehemia reformiert weiter (2)

Verse 4-9: Das Problem des Priester Eljaschib wird gelöst

Die Gefahr der „religiösen“ Vermischung mit der Welt

Die Heiligkeit des Hauses Gottes wird gewährleistet

„Deinem Haus geziemt Heiligkeit, HERR, auf immerdar“ (Ps 93,5).



Kapitel 13 – Nehemia reformiert weiter (3)

Vers 10-14: Das Problem der Unterversorgung der Leviten wird gelöst

Gott sorgt für seinen Diener

„Denn die Schrift sagt: Du sollst dem Ochsen, der drischt, nicht das Maul verbinden,“ und: „Der Arbeiter ist seines Lohnes wert.“ (1. Tim 5,18).

„So hat auch der Herr für die, die das Evangelium verkündigen, angeordnet, vom Evangelium zu leben“ (1. Kor 9,14).

Für die Versorgung der Diener Gottes sorgt Gott. Allerdings gebraucht Er dazu diejenigen, die von dem Dienst profitieren.

Kapitel 13 – Nehemia reformiert weiter (4)

Verse 15-22: Der Missbrauch des Sabbat wird gelöst

Für uns gibt es kein „Sabbat-Gebot“ (auch kein „Sonntag-Gebot“)

Sabbat und Sonntag sind nicht zu verwechseln

Dennoch gehört der Sonntag nicht uns, sondern dem Herrn. Es ist der „dem Herrn gehörende Tag“ (Offb 1,10) – den wir zu Seiner Ehre erleben wollen

- Besuch der Zusammenkünfte
- Dienst für den Herrn
- Gemeinschaft mit Geschwistern



MISSBRAUCH

Kapitel 13 – Nehemia reformiert weiter (5)

Verse 23-31: Das Problem falscher Ehen wird gelöst

Gott warnt vor einem „ungleichen Joch“

- Sie zieht den Gläubigen von dem Herrn weg
- Sie verunreinigt das Haus Gottes

Die Ehe ist keine „Evangelisationsmethode“

Die Folgen sind vor allem für die Kinder gravierend



Fazit

Das Buch Nehemia:

- ▶ Macht Mut, dem Herrn am Tag „kleiner Dinge“ engagiert zu dienen
- ▶ Ermutigt uns, biblische Absonderung zu praktizieren
- ▶ Warnt vor Fehlentwicklungen

FAZIT